

Bericht aus Berlin

Norbert Brackmann informiert

Newsletter
September 2013

Liebe Freunde,

ich melde mich noch einmal mit meinem letzten Newsletter „Bericht aus Berlin“ vor der Bundestagswahl. Eigentlich müsste der Newsletter diesmal heißen „Bericht vom Wahlkampf“, da ich in diesen Wochen unentwegt im Wahlkreis und nicht in Berlin unterwegs bin, um den Bürgerinnen und Bürgern von Angesicht zu Angesicht Politik näher zu bringen und sie dazu ermutige zur Wahl zu gehen. Wir sollten unsere erste Bürgerpflicht nicht einfach so abstreifen oder sie für unwichtig erachten, denn unsere Pflichten sind unsere Rechte.

Auf meinem Wahlkampftouren musste ich von einigen Bürgerinnen und Bürgern hören „Ich weiß doch nicht 100%ig was Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode wirklich tut“ oder „Das sind doch alles nur Wahlversprechen“.

Man kann die Wahl mit dem Kauf eines Computers vergleichen. Die Kaufentscheidung hängt nicht davon ab, ob man den Computer bis ins kleinste Detail in Inhalt und Funktionsweise kennt. Entscheidend ist beim Kauf vielmehr, was kann er und was bringt er mir – wie sind seine Beurteilungen.

Wir als CDU/CSU haben in den letzten vier Jahren erfolgreich gearbeitet, dies lässt sich nicht zuletzt an der besseren Wirtschaftslage, der enorm gesunkenen Arbeitslosenquote, der hohen Beschäftigung und dem Abbau der Neuverschuldung sehen. Diese gute Ausgangslage wollen wir fortsetzen.

Ich bewerbe mich dafür Ihr Volksvertreter für weitere vier Jahre zu sein. Ich tue dies aus meiner Überzeugung, das Herzogtum Lauenburg und Stormarn Süd nach bestem Wissen und Gewissen in Berlin vertreten zu können.

In meinen Newslettern der vergangenen vier Jahre habe ich versucht Ihnen meine Arbeit, mein Wirken und den Berliner Politikbetrieb näher zu bringen.

Wichtig ist mir nun der Blick nach vorn. Mit Weitblick statt mit Scheuklappen vor den Augen möchte ich weiterhin Politik machen – für Sie und mit Ihnen.

Ich möchte mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihr Interesse und Ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren herzlich bedanken.



Ihr Norbert Brackmann